





Verfahrens und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie

Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§§44, 246a Abs. 1 Nr. 9 BauGB) und den §5 der Kommunalverfassung M - & hingewiesen worden.

Die Satzung ist am 11.08.2003 in Kraft getreten.

auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und

Stammumfang 12 - 14 cm vom 02.04.2001 bis zum 07.05.2001 II. Auslegung Putzfassaden, keine Verklinkerungen, keine weiße Fassade aus Holzzäunen oder Heckenpflanzungen und verbindlich mitzuteilen, um zu gewährleisten, dass Mitarbeiter oder Beauftragte des Landesamtes für Bodendenkmalpflege bei den Erdarbeiten zugegen sein ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich.

TEIL B

Textliche Festsetzungen

1. Als Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicktung von Natur und Landschaft (gem. § 9 (1) 20 BauGB) sind festgesetzt:
zur Befestigung von Gehwegen, Stellplätzen und Zufahrten, auf den Baugrundstücken, sind durchlässige Beläge wie Pflaster,

Folgende grünordnerische Festsetzungen (gem. § 9 (1) 25 BauGB) werden zur Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen getroffen :
- ab 50 m² der nicht überbauten Flächen der Grundstücke ist mindestens ein einheimischer Laubbaum zu pflanzen und zu erhalten, Obstbäurne sind auch zulässig Pflanzqualität Hochstamm 3 x verpflanzt mit Ballen,

Ampflanzgebote
- die im Plan entsprechend gekennzeichneten Flächen (Planzeichen 13.2 der PlanzV) für Anpflanzungen, sind mit standortgerechten, heimischen Gehölzen zu bepflanzen und dauemd zu erhalten. entlang der Straße A werden 27 Stück Sommerlinden als Allee und 9 Stück Sommerlinden im Parkplatzbereich gepflanzt - Hochstamm 3 x verpflanzt mit Ballen

- Stammumfang 12 - 14 cm - Pflanzabstand 10 m entlang der Straße B werden 22 Stück Spitzahorn als Allee gepflanzt - Hochstamm 3 x verpflanzt mit Balten - Stammumfang 12 - 14 cm - Pflanzabstand 10 m

auf dem Dreieck zwischen den Straßen C und der Straße A wird folgendes 3 Stück rotblühende Kastanien 56 Stück Flieder in verschiedenen Lila - Tönen - 32 Stück Falscher Jasmin Sträucher 80 cm

lärmabgewandten Seite der Straße A anzuordnen

5. Im Bereich der Zufahrten sind die Grünstreifen zu unterbrechen und die

Örtliche Bauvorschriften (§ 86 LBauO M - V)

. Zulässigkeit für Hauptgebäude : - Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdächer Dachfarbe rot bis rotbraun . Dachneigung - für Bauten mit I Vollgeschoß 35° - 45° - für Bauten mit II Voilgeschossen 30° - 40°

maximale Fußbodenhöhe Enigeschoß über Oberkante vorhandenes Gelände ca. 50 cm. jedoch mindestens 10 cm über der Rückstauebene

2. Zulässigkeit für Nebengebäude: maximale Länge 8 m, Mindestlänge 4 m

3. Zulässigkeit für Einfriedungen :
- maximale Höhe über Oberkante vorhandenes Gelände 1,50 m

Für die Flächen außerhalb des Bodendenkmals "Altstadt Altentreptow" ist

1a) Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gem. § 11 DSchG M-V die untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des

Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige. 1b) Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Bodendenkmalpflege spätestens vier Wochen vor Termin schriftlich

können und eventuell auftretende Funde gem. § 11 DSchG M-V unverzüglich bergen und dokumentieren. Dadurch werden Verzögerungen der Baumaßnahme vermieden (vgl. § 11 Abs. 3) . 2. Das geodätische Festpunktfeld sowie Grenzmerkmale aller Art dürfen nicht

Notwendige Sicherungen bzw. Verlegungen sind rechtzeitig zu beantragen. Das unberechtigte Entfernen bzw. die Beschädigung ist nach § 18 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes

Mecklenburg - Vorpommern vom 21. Juli 1992 (GS M-V, Gl.-Nr. 219 - 1) eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

3. Als weiterer Ausgleich für die Baumaßnahmen dieses B - Planes erfolgt die Marktplatzbegrünung entsprechend der aktuellen Planung, dies ist durch einen gesonderten Beschluß festgesetzt.

4. Alle Pflanzmaßnahmen im B - Plangebiet sind spätestens im ersten Jahr nach

der Baukörpererrichtung vorzunehmen . 5. Nach § 42 Abs. 1 und 2 des Bundes – Immissionsschutzgesetzes hat der Eigenfürmer einer baulichen Anlage im Bereich L bei der Überschreitung der in der Rechtsverordnung nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BlmSchG festgelegten

Immissionsgrenzwerte gegen den Träger der Baulast einen Anspruch auf angemessene Entschädigung in Geld, es sei denn, dass die Beeintrachtigung wegen der besonderen Nutzung der baulichen Anlage zumutbar ist. Dies gilt auch für bauliche Antagen, ... die bei der Auslegung des Entwurfs der Bauleitpläne mit ausgewiesener Wegeplanung bauaufsichtlich genehmigt waren. Die Entschädigung ist zu leisten für Schallschutzmaßnahmen an den baulichen Anlagen in Höhe der erbrachten notwendigen Aufwendungen, soweit sich diese im Rahmen der Rechtsverordnung nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 halten. Vorschriften die weitergehende Entschädigung gewähren, bleiben unberührt. Art und Umfang der notwendigen Schaltschutzmaßnahmen regelt sich nach den Vorschriften der Vierundzwanzigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes -Immissionsschutzgesetzes (Verkehrswege – Schallschutzmaßnahmeverordnung –

6. Für die Verkehrsflächen ist folgende Gestaltung vorgesehen : die Stellplätze der öffentlichen Parkplätze sind mit Rasengittersteinen

die Straße A wird asphaltiert die Gehwege und Straßen C werden mit Betonrechteckoflaster (rotbraun) der Fußgängerbereich durch das Brandenburger Tor

die Straße B erhält eine wassergebundene Decke 7. Die Straßen C und die mit 1 gekennzeichneten Fußgängerbereiche dürfen von Anliegern zur rückwärtigen Erschließung und Radfahrern befahren werden.
Dies wird verkehrsrechtlich geregelt. Für das Befahren der Straße B (außer Rad)

BEBAUUNGSPLAN NR. 8

Ausgefertigtes Exemplar

"Torumfahrt Brandenburger Tor"

der Stadt Altentreptow